

Rund um Schwerin

Nachrichten

Wirtschaft an Hochschule:
Kontaktbörse in Wismar

WISMAR Die Hochschule Wismar bietet am 17. und 18. April eine Firmenkontaktbörse unter dem Titel „StuWi – Student trifft Wirtschaft“ an. Es ist die inzwischen sechste Firmenkontaktbörse. An zwei Tagen werden Unternehmen für die Studenten Praktika und Einstiegsplätze bereitstellen. Das Rahmenprogramm soll Firmenpräsentationen aus erster Hand, individuelle Beratungen zur Bewerbungsstrategie und als Neuerung eine „High-Speed-Corner“ bieten. Dort können Studenten mit potenziellen Arbeitgebern auf kurzem Wege und ganz intensiv „netzwerken“ sowie Kontakte austauschen. Auf dem am 18. April stattfindenden Symposium zur flexiblen Arbeitszeitgestaltung gibt es die Möglichkeit, Wege und Richtungen zur Gestaltung einer familienfreundlichen Arbeitskultur kennen zu lernen. Die Veranstaltung findet am Campus Wismar statt. Auch die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestmecklenburg nimmt an dieser Aktion teil, sie vertritt in Wismar Unternehmen des Landkreises Ludwigslust-Parchim. Auf der Internetseite der Wifög steht unter www.invest-sw.de auch ein Chancenatlas zum Herunterladen zur Verfügung.

Störtal veranstaltet einen
kulinarischen Filmabend

BANKZOW Am Dienstag geht es in den Nahen Osten: In der Bankzower Begegnungsstätte Störtal steht der kulinarische Filmabend auf dem Programm. Eine Tragik-Komödie und ein landestypisches Essen werden geboten. Los geht es um 19 Uhr. Verbindliche Bestellungen sind nötig, damit der Koch aus dem Trend-Hotel alles vorbereiten kann. Diese können bis Dienstag, 12 Uhr, unter der Telefonnummer 03861-300 818 vorgenommen werden.

Morgen Familienfest bei
Raben Steinfelds Reitern

RABEN STEINFELD Am morgigen Sonntag ist auf dem Reitplatz des Raben Steinfelders Vereins „Hubertus“ viel los: Von 8.30 bis 17 Uhr wird ein Breitensportturnier für Spring- und Dressurreiter ausgetragen. Vor allem Nachwuchstreiter können so Wettkampfluft schnuppern. Zugleich ist das immer ein großes Familienfest für die Angehörigen und alle Pferdesportfreunde der Region.

Campingplätze bereiten
sich auf den Saisonstart vor

In Raben Steinfeld, Flessenow und Seehof hoffen Betreiber, dass zu den Feiertagen im Mai die Sonne scheint

SCHWERINER UMLAND Ostern kam in diesem Jahr zu früh und der Winter blieb zu lange: Dennoch kann es ein guter Start in die Campingsaison 2013 am Schweriner See werden. Dazu muss es jetzt aber endlich Frühling werden. Diese Einschätzung trifft nicht nur Barbara Lohse vom Raben Steinfelder Campingplatz „Süduferperle“. Auch ihre Kollegen – Marc Elshout vom Seecamping in Flessenow und Knuth Reuter vom Ferienpark Seehof – sehen das genauso. Nicht nur diese drei Campingplatz-Betreiber hoffen jetzt auf reichlich Sonnenschein. Denn dann gibt es für die Camper kein Halten mehr. Und da Anfang Mai die Feiertage mitten in die Wochen fallen, ist mit Ausflüglern zu rechnen, die mehr als nur ein Wochenende bleiben und die Natur am Schweriner See genießen wollen.

Barbara Lohse und ihre Mitstreiter legen sich dafür derzeit tüchtig ins Zeug. Zum Frühjahrsputz auf dem Areal des kleinen Campingplatzes am Schweriner Innensee gehören Reparaturen an der großen Steganlage, Malerarbeiten im Sanitärtrakt, die Überprüfung und das Spülen der Trinkwasserleitungen und mehr. 60 Stellplätze für Campingwagen gibt es hier. Außerdem finden 35 bis 40 Zelte Platz. Zudem kann die „Süduferperle“ mit einer Besonderheit punkten: der Tauchstation. Aus ganz Norddeutschland kommen Taucher nach Raben Steinfeld, um die Unterwasserwelt des Schweriner Sees zu erkunden. „Schon in unserem Hafenbereich ist der See 16 Meter tief“, erzählt Barbara Lohse. Und da die Bucht geschützt liegt, ist das Tauchen hier das ganze Jahr über möglich. „Hier war das Eis auch im zurückliegenden Winter stark genug, um darunter auf Tauchgänge zu gehen.“ Sogar jetzt ist noch eine dünne Eisschicht auf dem Wasser zu sehen. Doch wenn die Temperaturen weiterhin so klettern, ist sie bald weggetaut.

Auf dem Raben Steinfelder Campingplatz zu finden ist auch eine Gaststätte, die ebenfalls den Namen „Süduferperle“ trägt. Chef hier ist Linda Mellmann – seit dieser Saison. „Im vorigen Jahr habe ich hier schon gearbeitet. Ich weiß also, auf was ich mich einlasse: Frühstücksservice, Mittagstisch und Abend-



Wirtin Linda Mellmann und Campingplatz-Inhaberin Barbara Lohse (r.) laden in die Süduferperle bei Raben Steinfeld ein. FOTO: WERNER METT

essen“, erzählt die Restaurantleiterin. Gekocht wird hier gut bürgerlich – „mit frischen, saisonalen Angeboten und Produkten aus der Region“, so Mellmann. Sie bewirte dabei nicht nur die Camper vom Platz. Etwa die Hälfte ihrer Kunden sind Ausflügler. „Und die kommen nicht nur auf dem Landweg hierher, sondern auch übers Wasser mit dem Boot“, erzählt Mellmann.

Im Ferienpark Seehof am Westufer des Außensees gibt es eigentlich keinen Saisonstart. Denn das Areal mit 400 Stellplätzen steht ganzjährig den Campern zur Verfügung. Hier ist schon alles vorbereitet für nun anwachsende Besucherströme, berichtet Knuth Reuter. Das eher durchwachsene Wetter im vorigen Sommer hatte zu einer eher durchschnittlichen Jahresbilanz geführt. Doch die Seehofer haben mit Camperküche, Spielmöglichkeiten für Kinder unter dem Dach des einstigen Kinos und einem Trockenraum für Wäsche dafür gesorgt, dass auch wetterfes-

ten Campern der Alltag erleichtert wird. „Aber natürlich hoffen wir auf viel Sonne und mal wieder einen richtig guten Sommer“, unterstreicht Reuter.

Marc Elshout vom Flessenower Platz auf der Seeseite gegenüber setzt darauf, dass sich warme Temperaturen nicht erst pünktlich zum 1. Mai, sondern schon mindestens einen Tag zuvor einstellen. „Der 30. April ist in meiner Heimat Niederlande der Königinnen-Tag – ein Feiertag.“ Und der wird in diesem Jahr besonders groß gefeiert, schließlich findet dann die Krönung von Willem-Alexander und Maxima statt. „Es haben sich schon einige Landsleute von mir angesagt, die das hier feiern wollen“, erzählt Elshout. Insgesamt gibt es 250 Plätze für Wohnwagen und -mobile in Flessenow. Und mit dem 1. Mai, Himmelfahrt am 9. Mai und Pfingsten am 19. sowie 20. Mai gibt es zudem auch für Deutsche gleich drei gute Termine, Wochenendausflüge im Mai dank der Feiertage zu verlängern. Werner Mett

Gerhard Wohlge-muth
zeigt Lewitz-Bilder
in Achterfeld

RASTOW Kirchen und Gutshäuser aus der Lewitz zeigt die Ausstellung von Gerhard Wohlge-muth, die am heutigen Sonnabend um 15 Uhr im Kursana-Domizil Achterfeld bei Rastow eröffnet wird. Insgesamt werden 26 kleinformatige Arbeiten des 73-jährigen Künstlers gezeigt, der sich seit den 1980er Jahren der Malerei verschrieben hat. Wohlge-muth malt vorwiegend in Acryl und Öl. Seine bevorzugten Motive sind Kirchen der Umgebung, Stilleben und Blumen. Auch das Schweriner Schloss und das Schloss Neuschwanstein hat Wohlge-muth zu Papier gebracht.

Der in Danzig geborene Wohlge-muth malte schon als Kind gern und er besitzt noch ein Stilleben aus seiner Kinderzeit, das er durch die Wirren des Krieges gerettet hat. In den 1980er Jahren entdeckte er seine Liebe zur Kunst und drechselte Dekorationsstücke, die er auch auf dem Bankzower Hobbymarkt anbot. Erst 2005 begann er sich intensiv mit der Malerei zu beschäftigen, blieb aber überzeugter Autodidakt, da er sich seinen Stil nicht verfälschen lassen wollte. Dass seine Arbeiten Anklang finden, zeigt nicht nur die jetzige Ausstellung, sondern auch eine Schau in der Raiffeisenbank Plate und vor allem die vielen privaten Aufträge, die er erhält. Die Ausstellung in Achterfeld ist bis zum 15. Juli zu sehen. svz

Nabu bittet um Hilfe:
Erste Schmetterlinge
beobachten und zählen

KLEIN TREBBOW Die Tage werden länger. Die Sonne zeigt sich wieder häufiger. Während bereits einige Vogelarten singen, werden vermutlich schon an diesem Wochenende die ersten Schmetterlinge fliegen. Darauf hofft jedenfalls der Nabu-Landesverband. Er ruft alle Naturfreunde auf, aktuelle Schmetterlingsbeobachtungen zu melden. Welche Falter tauchen nach dem langen Winter wo zuerst auf? Die Meldungen werden per Internet gesammelt. Über www.natur-in-mv.de kann die Beobachtung selbst in diese Datenbank eingegeben werden. Den Link zur Eingabe, die auch ohne Anmeldung möglich ist, finden Interessierte auf der Homepage des Nabu-Landesverbandes www.nabu-mv.de. Alternativ können die Falter-Meldungen unter der Telefonnummer 0385-2003609 oder per E-Mail Ulf.Baehker@nabu-mv.de bei der Nabu-Geschäftsstelle erfolgen. svz

Unterricht mal anders: Stralendorfer
Drittklässler erkunden ihre Kreisstadt Parchim

STRALENDORF/PARCHIM Wenn über die neue Kreisstadt Parchim gesprochen wird, können die Mädchen und Jungen aus der Klasse 3a des Schulzentrums Stralendorf nun mitreden: Gemeinsam mit Lehrerin Dagmar Rieger machten sich 24 Kinder – zwei Schüler waren an dem Tag krank – auf und besuchten die Stadt an der Elde. „Im Sachkundeunterricht steht für die dritten Klassen der Landkreis auf dem Stundenplan“, erzählt Rieger. Schon vor dem Ausflug wurde deshalb im Unterricht über die Geschichte der Region, die Strukturen, die

Größe und Bevölkerungszahl des neuen Kreises gesprochen. Um das Ganze anschaulich zu machen, fuhr die Klasse 3a in dieser Woche nach Parchim. „Nur drei Kinder aus dieser Klasse waren zuvor einmal in Parchim“, erzählt Rieger. Und nicht nur die Stadt war neu: Die Reise dorthin wurde im Zug unternommen. Da die meisten Familien heute immer mit dem Auto auf Touren gehen, war auch dies für einige Schüler eine Premiere.

Während der Zugfahrt konnten sich die Schüler auch überlegen, was sie in der Kreisverwaltung fragen wollen. „Am

meisten interessiert die Schüler, wie das neue Wappen des Kreises aussehen soll“, berichtet Rieger. Denn die bisherigen Wappen der Kreise Ludwigslust und Parchim wurden im Vorfeld betrachtet. Nun erfuhren die Kinder, dass bis zum Ende dieses Jahres der Großkreis ein Wappen haben soll. Drei Varianten dafür stehen zur Auswahl. In der Kreisverwaltung erfuhren die Drittklässler von Mitarbeiterin Marita Wiese aber auch, dass 77 Mitglieder des Kreistages alle wichtigen Entscheidungen treffen, der Landkreis neben vielen anderen Dingen auch die Müllabfuhr und den Rettungsdienst organisieren muss und es am Schaalsee und an der Elbe gleich zwei Biosphärenreservate im Kreis gibt. Umsehen konnten sich die Kinder auch in der Zulassungsstelle. Die Mitarbeiterin dort, Katrin Feilcke, erläuterte den Schülern, wie ein Auto zugelassen wird und welche Kennzeichen vom Landkreis ausgegeben werden. „Das hat sie prima gemacht. Alles war kindgerecht aufgearbeitet“, bedankt sich Dagmar Rieger.

Mit so viel Spaß ging es auch auf einen Sagen-Rundgang durch Parchim: Räuber Vieting und die von ihm entführte Jungfrau nahmen die Kinder mit auf eine spannende Reise. „Wir haben viel erfahren, Material und Anregungen mitgenommen“, berichtet Dagmar Rieger. „Das werden wir nutzen, um das Thema noch zu vertiefen.“ mett



Die Klasse 3a der Grundschule Stralendorf besuchte das Kreishaus in Parchim. FOTO: MARITA WIESE

AUFTAKTVERANSTALTUNG

medienhaus:nord

DAS 23. filmkunstfest MIT WOLFGANG WINKLER
Mecklenburg-Vorpommern
UND FILMVORFÜHRUNG „DAS PFERDEMÄDCHEN“

WANN: am Donnerstag, 18. 4. 2013

Beginn 18.30 Uhr, Einlass 18.00 Uhr

WO: im Verlagsgebäude des medienhaus:nord,
Gutenbergstraße 1, 19061 Schwerin

Anschließend Filmgespräch mit Wolfgang Winkler.

Wir laden Sie herzlich zur Auftaktveranstaltung ein!

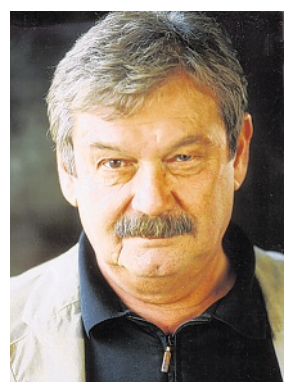
Mit freundlicher Unterstützung von FILMLAND
Mecklenburg-Vorpommern gGmbH

Foto: APITZ

Abonnenten erhalten gegen Vorlage des ausgefüllten Coupons eine freie

Eintrittskarte in unseren Geschäftsstellen!

(gültig für max. 2 Personen), Nichtabonnenten zahlen 5 € pro Karte (das Eintrittsgeld fließt in voller Höhe in das Projekt „Kunst im Dialog“). Karten in unseren Geschäftsstellen erhältlich, nur so lange der Vorrat reicht!

Name, Vorname

LeserNr. (falls zur Hand)

Straße/Nr./PLZ/Ort

Geschäftsstellen: Schwerin, Mecklenburgstr. 39;
Gadebusch, Johann-Stelting-Str. 6; Güstrow, Domstr. 9;
Hagenow, Schweriner Str. 1; Ludwigslust, Seminarstr. 3;
Parchim, Ziegenmarkt 10a; Sternberg, Am Markt 2 (Mo.–Fr.)

...hier zu Hause